GSP.Z-01-113-4

Kapitel 4: Zusammen leben

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Ilayda Bostancieri (KV Gelsenkirchen)

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 112 bis 114 einfügen:
Recht zu realisieren ist Teil einer guten öffentlichen Gesundheitsversorgung. Zu ihr zählen auch selbstbestimmte Schwangerschaftsabbrüche, die für die sie in Anspruch nehmende Person kostenfrei sind und nichts im Strafgesetzbuch verloren haben. Menschen mit einer nichtbinären Geschlechtsidentiät haben ausschließlich selbst das Recht,

Begründung

Schwangerschaftsabbrüche sollten nicht nur aus dem Strafgesetzbuch verschwinden, sondern für Menschen, die sie in Anspruch nehmen wollen, kostenfrei sein, da sie essentiell für die körperliche Selbstbestimmung schwangerer Personen sind.

weitere Antragsteller*innen

Hannah Runge (KV Münster); Tim Gerrits (KV Münster); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Patrick Jedamzik (KV Gelsenkirchen); Stephan Tondorf (KV Gelsenkirchen); Johannes Anke Lorenzen (Künstlername Höing) (KV Hildesheim); Rebekka Elisabeth Tyrichter (KV Gelsenkirchen); Martina Lilla-Oblong (KV Gelsenkirchen); Jan Matzoll (KV Recklinghausen); Marc Nüßen (KV Gelsenkirchen); Manfred Beck (KV Gelsenkirchen); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Alper Cugun-Gscheidel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Martin Feldmann (KV Gelsenkirchen); Adrianna Gorczyk (KV Gelsenkirchen); Birgit Wehrhöfer (KV Gelsenkirchen); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Iris Witt (KV Düsseldorf); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.